

Enthüllung Gottes Nr. 107

Zwei Reben - Zwei Lebensweisen

28. Juli 2019

Bruder Brian Kocourek

Heute Morgen werden wir weiterhin die Attribute untersuchen, die die wahre Rebe von der falschen Rebe trennen. Wir haben schon die Dinge bereits ausführlich behandelt, die William Branham uns von die Unterschiede zwischen den beiden Reben lehrte, eine geistige, während die andere fleischlich ist. Daher kann diese Predigt ganz anders sein, als Sie es von mir gewohnt sind, weil ich normalerweise ein Zitat von Gottes Propheten nehme und es dann mit den heiligen Schriften durchführe, aber heute Morgen werde ich Ihnen nur die heiligen Schriften geben und Vergleiche zeigen, und die Unterschiede, zwischen den beiden Reben.

Wie der Titel zeigen mag, werden die Wahren Reben, weil sie aus dem Geist Gottes wiedergeboren sind und weil wahre "*Söhne Gottes vom Geist Gottes geleitet werden*", Sie werden *Gehorsam gegenüber dem Vater lernen durch die Dinge, die sie leiden.* "

Aber die falsche Rebe wird diese Führung des Heiligen Geistes Gottes nicht haben, sie werden nicht "*vom Geist Gottes geführt*", weil sie nicht die Söhne Gottes sind, und deshalb, weil sie keine Söhne sind, *verlässt Gott sie zu sich selbst*, und damit "*Gott ist nicht in ihnen zu arbeiten, um zu wollen und zu tun.*"

Zu Beginn gehen wir zum Buch der Psalmen und lesen ein paar Psalmen, die David geschrieben hat, denn schließlich war er ein Mann nach Gottes Herzen. Kein perfekter Mann, und ich denke, wenn wir mit unseren Herzen ehrlich sind, werden wir wissen, dass wir ihm so ähnlich sind, weil wir auch von Seinem Heiligen Geist abhängig sind, um uns zu führen. Und wenn wir versagen, auf unsern Weg, ist Er immer da, um uns zu helfen, wieder aufzustehen.

Lassen Sie uns heute Morgen nur ein paar von Davids **Psalmen** aufschlagen, die ich finde nicht nur aus Seinem Herzen, sondern auch aus deinem und meinem Herzen spreche, denn es sind die Worte, die Gott in das Herz gelegt hat, um sie Gott als Lob Opfer zurückzugeben und die Früchte unserer Lippen, die Seinen Namen danken.

Beginnen wir also mit dem allerersten **Psalmen**.

Psalmen 1:1 *Wohl dem, (Gesegnet ist der Mann), der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder...*

Lassen Sie uns zuerst untersuchen, was er hier gesagt hat, weil er uns sagt, dass wir gesegnet sind, wenn wir nicht nach dem Rat der Bösen wandeln, denen, die nicht nach Gottes Wahrheit wandeln, und dann sagt er, dass *er den Sündern nicht im Wege steht... noch steht in*, das heißt, *in zu bleiben* oder *aufzuhalten* oder *darin zu wohnen*, um *den Weg der Sünder zu etablieren*.

Jetzt spricht Gott über das Leben der Seligen hier. Und wir werden herausfinden, dass er von Söhnen spricht, insbesondere von Seinem Sohn. Und er sagt, sie bleiben nicht im Rat derer, die gottlos sind, und er wird nicht nach dem Weg, der Straße, der Lebensweise des Sünders wandeln.

Weil dieses Wort "**Weg**" vom hebräischen Wort "**Derek**" übersetzt wird und **den Weg** von oder **den Lebensweg** oder die "**Wirkungsweise**" des Sünders bedeutet.

Und dann sagt David auch: **noch sitzt, wo die Spötter sitzen**. Das sind Spötter, die herumstehen und sich über andere lustig machen.

Also wird der Sohn Gottes, die Wahre Rebe, nicht bei denen herumhängen, die sich über andere lustig machen, und er hält sich von der Atmosphäre derer frei, die in Dunkelheit und Sünde leben. Die ungläubig sind.

Deshalb ist er eine besondere Person, er ist, wie David ihn nennt, "**gesegnet**". denn er ist **gesegnet**, ein Sohn Gottes zu sein, und er ist **gesegnet**, vom Geist Gottes geführt zu werden, und er ist **gesegnet**, dass der Schöpfer des Universums in ihm lebt und **in ihm, Seinen eigenen Willen wirken tun, zu seinem eigenen guten Wohlgefallen**.

Dies ist die Wahre Rebe, der von Gott sehr **gesegnet** ist, denn **Er hat sie gesegnet, in seiner Gegenwart zu leben**, und **Er hat sie gesegnet, in seiner Gegenwart zu wandeln**. Und sie werden **die Seligen des Herrn genannt**, denn "**in der Gegenwart des Herrn ist die Fülle der Freude**".

Dann sagt uns David in Vers **2**, dass es sich bei den Gesegneten des Herrn um die Wahren Reben handelt, die die **echten Söhne Gottes** sind. **Sondern seine Lust liegt im Gesetz** (der Thora, die Anweisungen des Vaters, der ist), **der Herrn. Und in Seinem Gesetz** (der Thora, die Anweisungen des Vaters) **den, nachsinnt er Tag und Nacht**.

Sie wissen, dass es keine größere Freude gibt, als jeden Morgen aufzustehen. Als Erstes beten Sie und öffnen dann das Wort Gottes, die Anweisung des Vaters. Versuchen Sie es einmal und sehen Sie, ob es nicht nur Ihren Tag, sondern auch Ihr gesamtes Leben beeinflusst, und in den Fokus rücken, worum es im Leben geht.

Laodizea ist eine so tödliche Zeit für alle, die darin leben, weil es eine Zeit ist, mit Gütern vermehrt zu werden, aber mit Gütern vermehrt zu werden hat einen Preis zu zahlen, und das heißt, du arbeitest, arbeitest, arbeitest und vergisst, woran es im Leben geht. Und Ihre Arbeit, Arbeit, Arbeit hat in diesem Zeitalter der Fülle so viele geblendet. Sie stehen auf und eilen zur Arbeit, und Sie vergessen, Ihren Tag mit Meditation und Gebet zu Gott zu beginnen. DU stehst auf und sprichst nicht mit Ihm, du sprichst nicht mit deiner Frau und du sprichst nicht mit deinen Kindern. Und Sie verpassen, woran es im Leben und im wahren Glück geht.

Männer Gottes, die Gott erhöht hat, um die Menschen zu führen wie die Propheten und sogar große Führer wie Washington und Lincoln, begannen jeden Tag mit dem Gebet und dem Studium von Gottes Wort, das Sein Wille für unser Leben ist. Wenn Sie das Leben und die Zeiten von Lincoln und Washington lesen, werden Sie Männer Gottes finden, die vor dem Licht aufgestanden sind und in ihr Arbeitszimmer gegangen sind, um zu beten und aus Gottes Wort zu lesen.

Aber dies ist das Zeitalter von Laodizea, eine Falle, die Satan stellt, um Menschen nach dem Erwerb von Reichtum und materiellem Reichtum anzuziehen, und in dem Prozess, dieses sogenannte gute Leben zu erlangen, opfern sie ihre Zeit für die Arbeit und nicht für Gott. Und so denken sie, dass sie gesegnet sind, weil, wie Jesus zu den Laodicean sagte: **Offenbarung 3:17** "**Weil du sagst, ich bin**

reich und vermehrt an Gütern und brauche nichts; (Sie sehen, er hat seinen Fokus verloren und konzentriert sich nicht auf den Zustand seiner Seele, sondern auf den Zustand dessen, was sein Fleisch erhalten hat) *und weiß nicht, dass Sie*(in Ihrem Geist) *elend sind, und*(in deinem Geist bist du) *erbärmlich, und* (in deinem Geist bist du) *arm, und* (in deinem Geist bist du) *blind und unbeleidet.*

Nun hat Gott in seiner Liebe zu seinen Kindern einen Weg für andere Söhne wie Hiob und Abraham bereitet, die sehr reich an natürlichen Dingen waren, doch sie haben nie die Balance verloren und nie den Kontakt mit dem Zustand ihrer eigenen Seele verloren. Also sagt Gott dem Laodicean, wie er aus diesem Zustand herauskommt, der auf sich selbst ausgerichtet ist.

18*Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst! **19** *Alle, die ich lieb habe, die überführe und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße!**

Nun, Er sagt uns nicht, dass wir alles Gold aufkaufen sollen, das wir in die Hände bekommen können, aber er sagte: "**Kauf von mir Gold, das im Feuer versucht wird.**" Und wir sehen, dass davon gesprochen wird im **1 Petrus 1:7** *damit die Bewährung eures Glaubens*(Offenbarung) *(der viel kostbarer ist als das vergängliche Gold, das doch durchs Feuer erprobt wird)* (drei Bedingungen) **Lob, Ehre und Herrlichkeit** zur Folge habe bei der **Offenbarung Jesu Christi**.

Gott sagt uns hier in 1. Petrus, dass der größte Schatz, denn wir haben können, das ist, was als Ergebnis zu uns kommt von der Prüfung unseres Glaubens, welches sind die Prüfungen, die sich daraus ergeben, dass wir die Offenbarung Jesu Christi empfangen.

Diese drei Bedingungen listet er der Reihe nach auf, zunächst als "**Lob**", was nach **Hebräer 13:15** *ist, durch ihn lasst uns nun Gott beständig ein Opfer des Lobes darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen!*

Und dies bezieht sich auf das Opfer, das Jesus in unserem Namen gebracht hat, als wir zurück zu Vers **12** gehen und weiterlesen. **12** *Darum hat auch Jesus, um das Volk durch sein eigenes Blut zu heiligen, außerhalb des Tores gelitten. **13** So lasst uns nun zu ihm hinausgehen, außerhalb des Lagers, und seine Schmach tragen! **14** Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. **15** Durch ihn lasst uns nun Gott beständig ein Opfer des Lobes darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen! **16** Wohltutun und mitzuteilen vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl!*

Darum bei der Erscheinung des Herrn, die die Parousia-Gegenwart des Herrn selbst ist, als Er mit einem Schrei herunterkommt, Die Braut gibt Ihm zurück "**das Opfer des Lobes, Seinem Namen zu danken**". Er kommt mit einem Schrei, und sie gibt einen Schrei der Freude zurück, der Lob ist.

Petrus sagt uns, dass *die Prüfung unseres Glaubens*(Offenbarung) drei Bedingungen mit sich bringen wird, die unser gesamtes Wesen bestimmen. Er sagte, *man könnte ihn finden zu*(Beachte die drei Bedingungen) **Lob und Ehre und Herrlichkeit** beim Erscheinen Jesu Christi:

Wir haben also bereits das erste gelesen, das das Opfer des **Lobes sein wird, das von unseren Lippen ausgeht**, wie Bruder Branham sagte **Das gesprochene Wort ursprünglicher Same 62 0318E P: 175 Beachte, Was für eine Harmonie, Jesus hat nie etwas getan, bis Er den Vater gesehen hat oder Der Vater Ihm zuerst gezeigt hat. (Harmonie zwischen Gott und Christus.) Johannes 5:19. So wird die Braut, und Er zeigt ihr Sein Wort des Lebens. Er zeigt sie und sie erhält Es.** Sie zweifelt nie daran. Nichts kann ihr schaden, nicht einmal der Tod, denn wenn der Samen gepflanzt wird, wird das Wasser ihn wiederaufrichten. Amen. (Nun, ich habe ein super großen Halleluja). **Hier ist das Geheimnis. Das Wort ist in der Braut und im Geist Christi, um zu wissen, was Er mit dem Wort tun will. Und sie tut es in Seinem Namen.** Sie hat **SO SAGT DER HERRN. Dann** wird es gekeimt, so dass der Heilige Geist es bewässert, bis es gewachsen ist und seinem Zweck dient. **421 Sie tun nur Seinen Willen.** Amen. Ich glaube das. Niemand kann sie anders überzeugen. Sie haben **SO SPRICHT DER HERRN**, oder sie halten still. **Dann** werden sie die Werke Gottes tun. **Denn es ist Er Selbst in ihnen**, der Sein Werk fortsetzt und **zu erfüllen**, wie Er es getan hat, vollendet in Seinen Tagen. Alle Dinge, als Er hier war, hat Er nicht abgeschlossen, denn es war noch nicht die Zeit.

Das **Fruchtopfer ihrer Lippen ist** das Sie haben, **So spricht der Herr**, oder sie halten still. Das heißt, sie sagen nur das, **was der Herr bereits gesagt hat.** Sie **folgen nicht dem Rat der Gottlosen**, sondern **sie meditieren nur über die Thora**, die **die Anweisungen des Vaters sind.** Und dann erzählt uns Petrus die zweite Bedingung als Ergebnis des Eintretens in die erste Bedingung, die nur das sagte, was er sagte, und diese zweite Bedingung ist Ehre. Er sagte: Lob, Ehre ... das griechische Wort für **Ehre** ist "**t.i.m.e.**" ausgesprochen "**tee-may**", und es bedeutet "**Wertschätzung** oder **Wert**". Nun, ich denke es ist interessant, dass zuerst Lob gesagt wird, das sie nur sagt, was Er gesagt hat, also hat sie seine Meinungen und Urteile, denn Urteil ist, was Sie sagen, Meinung ist, was Sie denken. Und dann ist die dritte in der Reihenfolge die volle Herrlichkeit, die volles Doxa ist, das sind Gottes Meinungen, Werte und Urteile.

Als Jesus betete in **Johannes 17:20-26** **Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden, 21 auf dass sie alle eins seien, gleichwie**(Beachten Sie, sagte er, "**gleichwie**", was auf die gleiche Weise bedeutet) **du, Vater, in mir und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. 22 Und ich habe die Herrlichkeit**(das Doxa, die Meinungen, Werte und Urteile) **die du mir gegeben hast, ihnen gegeben,**(zur Verfügung) **auf dass sie eins seien, gleichwie**(oder auf die gleiche Weise wie) **wir eins sind, 23 ich in ihnen und du in mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebt, gleichwie du mich liebt. 24 Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt. 25 Gerechter Vater, die Welt erkennt dich nicht; ich aber erkenne dich, und diese erkennen, dass du mich gesandt hast. 26 Und ich habe ihnen deinen Namen verkündet und werde ihn verkünden, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.**

Beachten Sie, dass es unser Lobpreis ist, seinem Namen zu danken. So wie Jesus seinen Namen erklärte, tun wir dies in unserem Lobpreis. So sehen wir erst die Braut lernt nur das zu sagen was er gesagt hat, dann sie nur zu Seinen Werten festhalten, und schließlich reflektiert sie Seine vollständige Herrlichkeit, Seine Doxa, seine eigenen Meinungswerte und Urteile.

Petrus sagte zur Zeit Seines Erscheinens, dass "*zur Folge habe bei*"(diese drei Bedingungen) **Lob** (die Frucht der Lippen sagt nur, was er gesagt hat) **und Ehre**(die gleichen Werte, die er hat) **und Herrlichkeit** (Doxa, die vollständigen Meinungen, Werte und Urteile Gottes) **beim dem Erscheinen von Jesu Christi:**

Und natürlich spricht Bruder Branham über das Erscheinen, von dem Petrus sprach und wie es vor dem Kommen stattfindet, und er sagt uns, dass es darum ging, was sein Dienst bedeutete.

Aus seiner Predigt **Aus dieser Zeit 62-0713 P: 102**Wie viele wissen, dass es einen Unterschied zwischen dem Erscheinen Christi und dem Kommen Christi gibt? Es sind zwei verschiedene Wörter. Nun ist das Erscheinen, das Kommen wird bald sein. Er erscheint in unserer Mitte und tut die Werke, die er einmal getan hat, in seiner Kirche. Jetzt bist du ein Teil dieser Kirche und aus Gnade glaubst du es. Ich bin ein Mitglied dieser Kirche. Jetzt bin ich kein Prediger. Sie wissen, dass ich nicht bin. Ich habe nicht die Ausbildung, um es zu tun. Manchmal stehe ich nur ungerne bei Männern Gottes, die in dieses Amt berufen wurden. Es gibt Apostel, Propheten, Lehrer, Pastoren und Evangelisten. Nicht alle sind Apostel, nicht alle sind Propheten, nicht alle sind Lehrer, nicht alle Evangelisten. Ich stehe hier ... Aber mein Dienst ist ein anderer Dienst als ein Pastor oder Lehrer. Ich bin nicht. Und wenn ich etwas Falsches sage, Brüder, vergib mir. Ich meine es nicht so. Aber dies ist mein Dienst, um Ihn zu erklären, dass Er hier ist.

Und in seiner Predigt **Gegenwart Gottes unerkannt 64-0618 P:1**sagte er:**wir mühen uns zu einem Zweck, nämlich dass ihr die Anwesenheit von Jesus Christus erkennt.** Seht ihr? **Wenn er anwesend ist, dann ist alles perfekt. Er hat das Wort hervorgebracht. Und Er ist hier, um Es zu bestätigen. Er stellt es unter Beweis, indem er es bestätigen wird. "Er ist derselbe gestern, heute und für Ewigkeit."** Gestern Abend **sahen wir ihn** es tun, unfehlbar. Abend für Abend haben **wir ihn gesehen**, Tag für Tag und Jahr für Jahr. Nicht einmal hat **Er** etwas vorausgesagt, es sei denn, dass es sich bis aufs Tüpfelchen erfüllt hat, tausende Male, egal wo es war oder wie es geschehen würde, es geschah immer genauso und zur richtigen Zeit. Wie kann das sein? Wie viele wissen dass das wahr ist und **kennen den Dienst?** [Versammlung sagt: "Amen." - Verf.] Das ist es. Egal wie unmöglich es erschien, es geschah immer genau so, nicht einmal hat es versagt. **Er ist Gott. Wenn wir das nur erkennen würden und es zu fassen bekämen!**

Wir sehen also, dass das Erscheinen des Herrn, von dem Peter sprach, **die Gegenwart des Herrn ist**, von der William Branham sprach und der zu dem abgeschlossen kam, dass sein Dienst darin besteht, Denjenigen zu verkünden, der erschienen ist und Der jetzt bei uns anwesend ist. Tatsächlich sagt er: "**Arbeite für diesen einen Zweck, damit DU seine Gegenwart erkennst.** Wenn **du erkennst, dass Gott hier ist, wirst du verstehen, dass Er tut, was Er versprochen hat.**"

Und wir haben mehrere Predigten gehalten und Ihnen gezeigt, dass Jesus über seine große Gegenwart predigte, die kommen würde, und Paulus predigte darüber und er schrieb auch darüber, und Petrus predigte darüber und er schrieb auch darüber, und Johannes und Jakobus beide predigtendarüber und beide schrieben über diese Endzeit-Parousia-Gegenwart, die Bruder Branham die Gegenwart nannte, und er nannte sie auch das große Erscheinung Christi, und genau darum ging es, wie William Branham sagte, in seinem Dienst. Und er sagte sogar: "**Arbeiten Sie für diesen einen**

Zweck, damit Sie die Gegenwart Jesu Christi erkennen. Sehen Sie? Wenn Er anwesend ist, dann ist alles geregelt. Er hat das Wort gemacht. Er ist hier, um Es zu bestätigen. Und." Wir haben Ihnen gezeigt, dass von den 84 Verheißungen, die mit dem, was Jesus und die Apostel sagten, zur Zeit der Parousia-Gegenwart Christi kommen würden, 79 bereits eingetreten sind.

Das sollte dir sagen, wie spät die Stunde ist, denn die letzten 5 Versprechen werden kommen, wenn es für dich zu spät ist, wenn du noch nicht Teil der ersten 79 warst. Und meine Brüder und Schwestern, wenn du nicht weißt, das Gott hier ist und tut, du bist noch nicht in den Alter der Braut eingetreten, aber du bist immer noch in den blinden Zuständen des Laodicean Kirchenzeitalters, in denen die Menschen blind sind für das, was Gott in Seiner großen Erscheinung hier tut.

Nun zurück zu unserem Studium über die Wahren Reben und wie sie **vom Herrn gesegnet sind**.

Psalmen 1:3 *Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,* (Seine Früchte werden die Jahreszeit widerspiegeln, in der er lebt, und nie vergessen, dass Bruder Branham uns in der Entrückungspredigt gelehrt hat, dass die Früchte die Lehre der Jahreszeit sind.

Daher muss er die Jahreszeit kennen, um entsprechend zu unterrichten.) **Und seine Blätter** (das sind seine Lebenszeichen) **verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.**

Sie sehen, die Auserwählten Gottes, **die Gesegneten des Herrn**, werden **das Leben** widerspiegeln, und dieses Leben wird die Jahreszeit widerspiegeln, in der sie leben. Warum? Weil **es Gott ist, der in ihnen arbeitet, um zu wollen und dann zu tun.** Und wenn Gott derjenige ist, der in dir will und tut, wie kannst du dann nicht auch sein Leben reflektieren? Wie Paulus sagte in **Philipper 1:6** *weil ich davon überzeugt bin, dass der, welcher in euch ein gutes Werk angefangen hat, es auch vollenden wird bis auf den Tag Jesu Christi.*

Und warum ist das? Weil **Hebräer 12: 2** es uns sagen **Jesus Christus, den Anfänger und Vollender des Glaubens,**

Kehren wir nun zu **Psalm 1** zurück und wir werden bei Vers **4** aufgreifen. **Die Gottlosen sind nicht so:** (Sie sind nicht gesegnet, sie werden nicht vom Geist geführt, sie reflektieren nicht das Leben und ihre Früchte sind nicht der Jahreszeit entsprechend und ihre Beweise für das Leben, sagt er, sind auch **verwelkt.**) **sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. 5** **Darum werden die Gottlosen nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.**

Und es kommt alles auf diese eine Sache an, wie wir lesen in Versen **6** **Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Weg der Gottlosen führt ins Verderben.**

Schauen wir uns das genauer an ... "**Denn der Herr weiß**" (Der Herr wacht mit einer aktiven Teilnahme) **der Weg** (der Lebensweg) **der Gerechten; aber der Weg** (der Lebensweg) **der Gottlosen wird zugrunde gehen.** Und dieses Wort für Untergang wurde aus dem hebräischen Wort "**awbad**" übersetzt und bedeutet "**sie sind sich selbst überlassen**". Und wenn sie sich selbst überlassen sind, dann ist Gott weder in ihnen, noch wirkt Er **in ihnen, um zu wollen und zu tun.** Sondern sich selbst

überlassen, lehrt uns die Schrift, "*es gibt einen Weg, der den Menschen richtig erscheint, aber das Ende davon ist der Weg des Todes.*"

Seien Sie also gesegnet, dass Sie sich Seiner großen Erscheinung und Gegenwart in dieser Stunde bewusst sind, denn dies allein sollte Sie in eine solche Demut führen, dass Sie wissen, dass der Oberste Richter hier ist und Er nicht nur über Ihr Leben wacht, aber Er arbeitet hier in deinem Leben, lehrt dich Seinen Willen und hilft dir, Seinen Willen anzunehmen, damit du Sein Wohlgefallen tust.

Nun spricht David in **Psalm 37** auch von den zwei Reben und zeigt einen Vergleich zwischen denen der Gerechten, die in Gottes Gegenwart wandeln, und den Gottlosen, die dies nicht tun.

Psalmen 37:1*Erzürne dich nicht über die Bösen, (die falsche Rebe) und ereifere dich nicht über die Übeltäter!*

Beachten Sie, dass er uns sagt, wir sollen nicht neidisch auf die Übeltäter sein. Und wir kennen *die Missetat ist zu wissen, etwas zu tun, aber du wirst es nicht tun*. Warum sollte ein Gerechter auf einen Übeltäter neidisch sein? Denn "*viel mehr sind die Kinder der Hure als sie, die einen Ehemann hat.*"

Der Apostel Johannes verstand das sehr gut und sagte zu in **1Johannes 3:13-17** *Verwundert euch nicht, meine Brüder, wenn euch die Welt hasst! (Wundere dich nicht oder lass es dich stören, wenn die Welt dich hasst, weil) 14 Wir wissen, dass wir aus dem Tod zum Leben gelangt sind, denn wir lieben die Brüder. Wer den Bruder nicht liebt, bleibt im Tod. 15 Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Mörder; und ihr wisst, dass kein Mörder ewiges Leben bleibend in sich hat.*

16 *Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Er sein Leben für uns hingegeben hat; auch wir sind es schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben. 17 Wer aber die Güter dieser Welt hat und seinen Bruder Not leiden sieht und sein Herz vor ihm verschließt — wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?*

Wenn Sie jemals in einen Zustand kommen, in dem Sie die Bedürfnisse Ihrer Brüder in Armut erkennen und in Ihrem Herzen sagen können, dass ich genug habe, ihnen zu helfen, dann hat die Liebe Gottes Sie meine Brüder verlassen.

Jedes Mal, wenn ich in eines der afrikanischen Länder reise, sehe ich Kinder ohne Schuhe und sogar ohne Toilette, um sich zu erleichtern, und Männer und Frauen mit zerlumpter und abgenutzter Kleidung, mit kaum einem Dach über dem Kopf, und sie können sich nicht einmal ein paar Nägel leisten, um die alten, abgenutzten Bleche niederzuhammern, also halten sie sie mit großen Steinen und zerbrochenen Aschenblöcken nieder, Leben in Häusern, die Sie verurteilen und nicht einmal einem Ihrer Tiere erlauben würden, zu leben aus Angst um ihre Gesundheit.

Mein Hotel in Gabon hatte nicht einmal einen Toilettensitz, und für mich ist das kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit. Also gingen wir raus und kauften einen.

Aber die Menschen dort können es sich nicht leisten, selbst Ziegelsteine herzustellen. Sie jagen nur Stücke alter Bretter und Zinn und flicken eine Wand zusammen, dann noch eine und noch eine und

schließlich haben sie eine Hütte, die kein Netz oder Fenster hat. und spalten zwischen den Brettern, um Luft durchzulassen, aber auch, damit die Mücken sie die ganze Nacht beißen können. Wenn es eine Hölle auf Erden gibt, dann in Afrika. Und doch hat Gott überall Kinder.

Und Satan weiß das, also ist das eine, was im Preis so stark gesunken ist, dass man sie sieht, wenn man an diesen Hütten vorbeifährt, die für Häuser verwendet werden ist ein Fernsehbildschirm mit einigem Dreck dadrauf, dass Satan ihnen eine Ablenkung von ihrer Armut gibt. Oh, wie gnadenlos er ist.

Von solcher Armut zu profitieren, dass er sie ablenkt und dabei ist, ihren Geist vom dem Gestank und Armut abzulenken, er ihre Gedanken mit Perversionen füllt.

Was für ein Fluch das Fernsehen für die Menschheit ist. Die Menschen rennen dorthin, um eine Zuflucht zu suchen, um nicht an ihre eigenen schlechten Verhältnisse zu denken, und dann werden sie durch die Verschmutzung ihrer Seele noch schlimmer. Beachten Sie, dass dieses Haus zwei Satellitenschüsseln hat. Oh ja, jeder hat ein Handy und einen Fernseher, aber sie leben in Häusern, in denen wir unsere Tiere nicht einmal leben lassen würden.



Alles, was der Mensch erfindet, scheint gegen ihn verwendet zu werden. Der Mensch erfindet Plastikflaschen, wie es für den Transport von Getränken zweckmäßig erscheint, und sie landen auf der Straße und im leeren Grundstück, bis sie sich so ansammeln, wie es scheint dass sie für die Lebensbedingungen ein großer Dorn im Auge werden. Verschmutzung überall. Und doch sind

dies Menschen, die den Reichtum an Gütern von Laodizea nicht genießen, und doch sind sie die Opfer davon. Oh, was für ein Zustand auf der ganzen Welt. Und wenn Sie nicht seufzen und weinen können, meine Brüder und Schwestern, dann leben Sie nur unwissentlich in einem Kokon.



1Johannes 3:18-24Meine Kinder, lasst uns nicht mit Worten lieben noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit! **19** Und daran erkennen wir, dass wir aus der Wahrheit sind, und damit werden wir unsere Herzen vor Ihm stillen, **20** dass, **wenn unser Herz uns verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alles weiß.** **21** Geliebte, **wenn unser Herz uns nicht verurteilt, dann haben wir Freimütigkeit zu Gott;****22** und was immer wir bitten, das empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was vor ihm wohlgefällig ist. **23** Und das ist sein Gebot, dass wir glauben an den Namen seines Sohnes Jesus Christus und einander lieben, nach dem Gebot, das er uns gegeben hat. **24** Und wer seine Gebote hält, der bleibt in Ihm und Er in ihm; und daran erkennen wir, dass Er in uns bleibt: an dem Geist, den Er uns gegeben hat.

Denn wie Jesus sagte in, **Johannes 15:18**Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat. **19** Wenn ihr von der Welt wärt, so hätte die Welt das Ihre lieb; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt heraus erwählt habe, darum hasst euch die Welt. **20** Gedenkt an das Wort, das ich zu euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen; haben sie auf mein Wort [argwöhnisch] achtgehabt, so werden sie auch auf das eure [argwöhnisch] achthaben. **21** Aber das alles werden sie euch antun um meines Namens willen; denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat. **22** Wenn ich nicht gekommen wäre und zu ihnen geredet hätte, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie keinen Vorwand für ihre Sünde. **23** Wer mich hasst, der hasst auch meinen Vater. **24** Wenn ich nicht die Werke unter ihnen getan hätte, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie es gesehen und hassen doch sowohl mich als auch meinen Vater; **25** doch [dies geschieht,] damit das Wort erfüllt wird, das in ihrem Gesetz geschrieben steht: »Sie hassen mich ohne Ursache«. **26** Wenn aber der Beistand kommen wird, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird der von mir Zeugnis geben; **27** und auch ihr werdet Zeugnis geben, weil ihr von Anfang an bei mir gewesen seid.

In **Psalm 37** sehen wir auch, dass David uns die zwei Reben lehrt und uns den Unterschied zwischen ihnen zeigt. Wir haben bereits Vers 1 gelesen, also lasst uns zu Vers 2 übergehen, wo er von der falschen Rebe spricht.

Psalmen 37:2Denn sie werden schnell verdorren wie das Gras und verwelken wie das grüne Kraut.**3** **Vertraue auf den HERRN** und tue Gutes, wohne im Land und übe Treue;**4** und **habe keine Lust am HERRN**, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt!**5** **Befehl dem HERRN deinen Weg**, und vertraue auf ihn, so wird er es vollbringen.**6** Ja, er wird deine **Gerechtigkeit** aufgehen lassen wie das Licht und dein Recht wie den hellen Mittag.**7** **Halte still dem HERRN** und **warte auf ihn!** Erzürne dich nicht über den, dessen Weg gelingt, Über den Mann, der Arglist übt.**8** **Steh ab vom Zorn** und **lass den Grimm**; erzürne dich nicht! Es entsteht nur Böses daraus.**9** Denn **die Übeltäter werden ausgerottet; die aber auf den HERRN harren, werden das Land erben.****10** **Nur noch eine kurze Zeit, so wird der Gottlose nicht mehr sein, und wenn du dich nach seiner Wohnung erkundigst, ist er nicht mehr da.****11** Aber **die Sanftmütigen werden das Land erben** und sich großen Friedens erfreuen.**12** **Der Gottlose heckt Pläne aus gegen den Gerechten** und knirscht gegen ihn mit den Zähnen;**13** aber **der Herr lacht über ihn**; denn er sieht, dass sein Tag kommt.**14** Die Gottlosen haben das Schwert gezückt und ihren Bogen gespannt, um den Elenden und Armen zu fällen und die umzubringen, die aufrichtig wandeln.**15** Ihr Schwert wird in ihr eigenes Herz dringen, und ihre Bogen werden zerbrechen!**16** **Das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser als der Überfluss vieler**

Gottloser.17 Denn die Arme der Gottlosen werden zerbrochen, aber die Gerechten stützt der HERR.18 Der HERR kennt die Tage der Rechtschaffenen, und ihr Erbe wird ewiglich bestehen.19 Sie sollen nicht zuschanden werden zur bösen Zeit, sondern genug haben auch in den Tagen der Hungersnot.20 Aber die Gottlosen werden umkommen, und die Feinde des HERRN sind wie die Pracht der Auen; sie vergehen, im Rauch vergehen sie.21 Der Gottlose borgt und zahlt nicht zurück; der Gerechte aber ist barmherzig und gibt.22 Denn die von Ihm Gesegneten werden das Land erben, aber die von Ihm Verfluchten sollen ausgerottet werden.23 Vom HERRN werden die Schritte des Mannes bestätigt, wenn Ihm sein Weg gefällt.24 Fällt er, so wird er nicht hingestreckt liegen bleiben; denn der HERR stützt seine Hand.25 Ich bin jung gewesen und alt geworden, doch habe ich nie den Gerechten verlassen gesehen, oder seinen Samen um Brot betteln.26 Er ist allezeit barmherzig und leiht gern, und sein Same wird zum Segen.27 Weiche vom Bösen und tue Gutes, so wirst du ewiglich bleiben!28 Denn der HERR hat das Recht lieb und verlässt seine Getreuen nicht; sie werden ewiglich bewahrt, aber der Same der Gottlosen wird ausgerottet.29 Die Gerechten werden das Land erben und für immer darin wohnen.30 Der Mund des Gerechten verkündet Weisheit, und seine Zunge redet Recht.31 Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, und seine Schritte wanken nicht.32 Der Gottlose lauert auf den Gerechten und sucht ihn zu töten.33 Aber der HERR wird ihn nicht seiner Hand überlassen und ihn nicht verurteilen, wenn er gerichtet wird.34 Harre auf den HERRN und bewahre seinen Weg, so wird er dich erhöhen, dass du das Land erbst. Wenn die Gottlosen ausgerottet werden, wirst du es sehen!35 Ich sah einen Gottlosen, der war gewalttätig und breitete sich aus wie ein grünender, tiefwurzelnder Baum.36 Aber als man wieder vorbeiging, da war er nicht mehr; ich suchte ihn, doch er war nicht mehr zu finden.37 Achte auf den Unschuldigen und sieh auf den Aufrichtigen; denn für den Mann des Friedens gibt es eine Zukunft!38 Die Übertreter jedoch werden allesamt vertilgt, und die Zukunft der Gottlosen wird abgeschnitten.39 Die Rettung der Gerechten kommt von dem HERRN; er ist ihre Zuflucht zur Zeit der Drangsal.40 Der HERR wird ihnen beistehen und sie erretten, er wird sie erretten von den Gottlosen und ihnen helfen; denn sie bergen sich bei ihm.

Nehmen wir noch einen der **Psalmen** Davids, um diesen Vergleich über die Verheißungen zu sehen, die für die Gerechten gemacht wurden, im Gegensatz zu den Verheißungen, die an die Gottlosen gegeben wurden. Denken Sie an die drei Umstände, die die Gerechten, die Petrus zu uns gesprochen hat, in Bezug auf die Parousia-Gegenwart Christi beschäftigen werden. Das des Lobes, Ehre und Herrlichkeit. **Psalmen 145:1-20** Ein Loblied, von David.1 Ich will dich erheben (lobe dich), mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich!2 Täglich will ich dich preisen und deinen Namen rühmen immer und ewiglich!3 Groß ist der HERR und hoch zu loben, ja, seine Größe ist unerforschlich.4 Ein Geschlecht rühme dem anderen deine Werke und verkündige deine mächtigen Taten!5 Von dem herrlichen Glanz deiner Majestät will ich sprechen und von deinen Wundertaten.6 Von der Macht deines furchterregenden Waltens soll man reden, und deine Größe will ich verkünden.7 Das Lob deiner großen Güte soll man reichlich fließen lassen, und deine Gerechtigkeit soll man jubelnd rühmen!8 Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.9 Der HERR ist gütig gegen alle, und seine Barmherzigkeit waltet über allen seinen Werken.

Bruder Gary, ich werde deine Hilfe beim Lesen der nächsten beiden Verse hier brauchen, aber wir werden sie tatsächlich nicht lesen, wir werden Vers 10 und 11 singen, dann werde ich Vers 12 lesen und dann werden wir zusammen Vers 13 singen

10 Alle deine Werke werden dich loben, o HERR, und deine Getreuen dich preisen. **11** Von der Herrlichkeit deines Reiches werden sie reden und von deiner Macht sprechen,

12 dass sie den Menschenkindern seine mächtigen Taten verkünden und die prachtvolle Herrlichkeit seines Reiches.

13 Dein Reich ist ein Reich für alle Ewigkeiten, und deine Herrschaft währt durch alle Geschlechter.

Danke Bruder Gary, du hast eine gute Stimme.

14 Der HERR stützt alle Strauchelnden, und richtet alle auf, die gebeugt sind. **15** Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. **16** Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, mit Wohlgefallen.

Bruder Gary, möchtest du diesen nächsten drei Vers auch probieren? **17** Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Werken. **18** Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn in Wahrheit anrufen; **19** er erfüllt das Begehren derer, die ihn fürchten; er hört ihr Schreien und rettet sie.

20 Der HERR behütet alle, die ihn lieben, aber er wird alle Gottlosen vertilgen. **21** Mein Mund soll den Ruhm des HERRN verkünden, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich!

Jesaja 40:28 Weißt du es denn nicht, hast du es denn nicht gehört? Der ewige Gott, der HERR, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt; sein Verstand ist unerschöpflich! **29** Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. **30** Knaben werden müde und matt, und junge Männer straucheln und fallen; **31** aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Apostelgeschichte 1:1-11 Den ersten Bericht habe ich verfasst, o Theophilus, über alles, was Jesus anfang zu tun und zu lehren, **2** bis zu dem Tag, da er [in den Himmel] aufgenommen wurde, nachdem er den Aposteln, die er erwählt hatte, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte. **3** Ihnen erwies er sich auch nach seinem Leiden als lebendig durch viele sichere Kennzeichen, indem er ihnen während 40 Tagen erschien und über das Reich Gottes redete. **4** Und als er mit ihnen zusammen war, gebot er ihnen, nicht von Jerusalem zu weichen, sondern die Verheißung des Vaters abzuwarten, die ihr [— so sprach er —] von mir vernommen habt, **5** denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit Heiligem Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen. **6** Da fragten ihn die, welche zusammengekommen waren, und sprachen: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel die Königsherrschaft wieder her? **7** Er aber sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, die Zeiten oder Zeitpunkte zu kennen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat; **8** sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde! **9** Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf von ihren Augen weg. **10** Und als sie unverwandt zum Himmel blickten, während er dahinfuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißer Kleidung bei ihnen, **11** die sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr hier

und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen!

Johannes 5:19-20 *Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst austun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn. 20 Denn der Vater liebt den Sohn und zeigt ihm alles, was er selbst tut; und er wird ihm noch größere Werke zeigen als diese, sodass ihr euch verwundern werdet.*

Johannes 5:28-32 *Verwundert euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, 29 und sie werden hervorgehen: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber das Böse getan haben, zur Auferstehung des Gerichts. 30 Ich kann nichts von mir selbst austun. Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat. 31 Wenn ich von mir selbst Zeugnis ablege, so ist mein Zeugnis nicht glaubwürdig. 32 Ein anderer ist es, der von mir Zeugnis ablegt; und ich weiß, dass das Zeugnis glaubwürdig ist, das er von mir bezeugt.*

Johannes 7:16-18 *Jesus antwortete ihnen und sprach: Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat. 17 Wenn jemand seinen Willen tun will, wird er erkennen, ob diese Lehre von Gott ist, oder ob ich aus mir selbst rede. 18 Wer aus sich selbst redet, der sucht seine eigene Ehre; wer aber die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig, und keine Ungerechtigkeit ist in ihm.*

Johannes 6:37-40 *Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. 38 Denn ich bin aus dem Himmel herabgekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. 39 Und das ist der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich es auferwecke am letzten Tag. 40 Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben hat; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.*

Matthäus 7:21 *Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut. 22 Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht? 23 Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen! 24 Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute.*

Matthäus 11:27 *Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden, und niemand erkennt den Sohn als nur der Vater; und niemand erkennt den Vater als nur der Sohn und der, welchem der Sohn es offenbaren will.*

Matthäus 12:50 *Denn wer den Willen meines Vaters im Himmel tut, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter!*

Matthäus 16:17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon, Sohn des Jona; denn Fleisch und Blut hat dir das nicht geoffenbart, sondern mein Vater im Himmel! **18** Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen. **19** Und ich will dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein; und was du auf Erden löst, das wird im Himmel gelöst sein.

Stellen Sie nun die Handlungen der Gerechten gegenüber, die auf der Offenbarung beruhen, die sie allein von Gott erhalten haben. Söhne Gottes werden vom Geist Gottes geführt. Aber die falsche Rebe hat Eifer, aber er ist ohne Wissen.

Philipper 3:6 im Hinblick auf den Eifer ein Verfolger der Gemeinde...

Lukas 13:24 Ringt danach, durch die enge Pforte hineinzugehen! Denn viele, sage ich euch, werden hineinzugehen suchen und es nicht können.

1Korinther 9:25 Jeder aber, der sich am Wettkampf beteiligt, ist enthaltsam in allem — jene, um einen vergänglichen Siegeskranz zu empfangen, wir aber einen unvergänglichen.

Sprüche 25:8 Geh nicht rasch gerichtlich vor, denn was willst du danach tun, wenn dein Nächster dich zuschanden macht?

Matthäus 7:22-23 Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht? **23** Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!

Galater 5:7-9 Ihr lieft gut; wer hat euch aufgehalten, dass ihr der Wahrheit nicht gehorcht? **8** Die Überredung kommt nicht von dem, der euch berufen hat! **9** Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig.

Römer 10:2-3 Denn ich gebe ihnen das Zeugnis, dass sie Eifer für Gott haben, aber nicht nach der rechten Erkenntnis. **3** Denn weil sie die Gerechtigkeit Gottes nicht erkennen und ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten trachten, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen.

Lass uns Beten...